

DAS INTERNATIONALE WOHN-MAGAZIN

WOHNEN

Träume

2/2014

www.wohnen-und

Deutschland
Österreich
Schweiz
Belgien
Italien

Restaurants Märkte
PARIS
Stadt der
Gourmets
Hotels Insider-Tipps

Die Kunst des Genießens

OSTER-EINLADUNG – Überraschungen im Grünen

VEREDELN MIT BLATTGOLD – Handwerk auf glänzendem Niveau

BOXSPRING-BETTEN – Schlafen wie im siebten Himmel



DIE GESCHICHTE DER HANDTASCHE
 begann mit einem Tragebeutel mit Zugbändern – „Pompadour“ genannt, nach der prominenten Französin, die Mitte des 18. Jahrhunderts als modische Trendsetterin galt (aus Brokat, von Ophelia Blaimer)

DAS ZARTE PORZELLAN
 mit Goldranken auf türkisfarbenem Grund strahlt Noblesse aus (Bernardaud, über Artedona)



BESCHWINGTE ELEGANZ & BONBONFARBEN
 waren im Rokoko „en vogue“: Man schätzte grazile Möbel, wertvollen Pomp und Nippes – aber nicht als öffentliche

Geste wie im Barock, sondern für den privaten Salon. Die Kommode „Pompadour“ ist eine Hommage an diese Epoche (Grange)

IN DER KUTSCHE ZUM MASKENBALL

Als die bürgerliche Jeanne-Antoinette Poisson 1745 der Einladung des Königs zu einem Fest folgte, begann die Legende um die Mätresse, die später – zur Marquise geadelt – Frankreichs Staatsgeschäfte lenken sollte (Stoffe von JAB)

UNTER DEM LAMPENSCHIRM
 sitzt ein Meissener Mops. Die Pompadour liebte Porzellan aus Deutschland. In Sèvres gründete sie eine Manufaktur, die das Tafelgeschirr für den Hof lieferte (Lampe und Figur von Meissen Home und Meissen)

